

Hübner | Das Herz eines Boxers

Theater der Gegenwart

Lutz Hübner

Das Herz eines Boxers

Nachwort und Anmerkungen
von Anke Christensen

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14331
2023 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

DAS HERZ EINES BOXERS
© Hartmann & Stauffacher GmbH, Köln
Verlag für Bühne, Film, Funk und Fernsehen

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman
Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck,
Bergerstraße 3–5, 86720 Nördlingen
Printed in Germany 2024

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-014331-5
www.reclam.de



Inhalt

Das Herz eines Boxers 5

Anmerkungen 47

Übungen zum szenischen Spiel 50

Nachwort 56

Zu den Autoren 68

Raum

Zimmer in einem Altersheim, ungemütlich, klein. Ein Tisch, Sessel, ein Fenster zum Park. Viele Kartons, keine Bilder an der Wand

5 Darsteller

JOJO, ein Jugendlicher, etwa sechzehn Jahre

LEO, Mann Ende siebzig, Bewohner des Zimmers

1. Szene

Leo kommt herein, auf einem Tisch liegen ein frisches Handtuch und eine kleine Schale mit Tabletten.

Leo hängt sich das Handtuch um, schüttet sich die Tabletten in die Hand, geht zum Fenster, öffnet es, sieht sich um, dann schmeißt er die Tabletten in hohem Bogen nach draußen, er schließt das Fenster. 5

Er markiert ein paar Boxschläge, ein Geräusch ist von draußen zu hören, Leo setzt sich schnell in den Sessel, zieht sich eine Decke über die Füße, rückt den Sessel Richtung Fenster, sieht nach draußen. 10

Die Tür geht auf, Jojo kommt herein, er hat Folie, einen Eimer weiße Wandfarbe und Pinsel dabei.

JOJO. Schönen Tag, die Knackibrigade Schöner Wohnen soll aus der Butze hier wieder eine menschliche Behausung machen. 15

Glückwunsch, dass es ausgerechnet dich erwischt hat, lass die Korken knallen, die nächste Kolonne kommt frühestens in hundert Jahren, und wer weiß, ob wir das noch erleben, was? 20

(Er stellt die Sachen ab.)

Also, die nächsten Tage geht hier die Post ab.

Da hilft nur eins, Ruhe bewahren, keine Panik. Die Pantoffeln und die Strickweste bleiben sauber. Du wirst gleich hübsch in Folie verpackt, ich hab sogar durchsichtige mitgebracht, damit du mir schwer beeindruckt beim Streichen zusehen kannst. Kommt ja schließlich nicht alle Tage vor, dass hier im Heim einer arbeitet, was? Klar, Strohsterne und so'n Tinnef is ja auch 'ne 25

Schweinearbeit. Okay, das war der Showteil. Wo fang ich denn an?

(Er sieht sich um.)

Die Wand hier ist ganz gut.

5 *(Leo dreht sich um, sieht Jojo an.)*

Was glotzt du denn so?

Der erste Besuch seit dem Krieg, was?

Glaub bloß nicht, dass ich das hier aus Menschenfreude mache.

10 Seh ich aus wie jemand, der ein Herz für Senioren hat?

Eben.

Also, bringen wir's hinter uns, ich streich dir die Bude, reiß meine Stunden runter und du versuchst mir nicht im Weg rumzustehen, okay?

15 Also, ran an die Buletten.

(Jojo setzt sich, zündet sich eine Zigarette an.)

Ich rauch erst mal eine, darf ich doch, oder?

Ist doch für dich auch mal was anderes, nich?

(Jojo raucht, Leo sieht ihn an.)

20 Zigaretten heißen die Dinger.

Gab's das zu deiner Zeit in Freiheit noch nicht?

Oder findest du, dass ich faul und unverschämt bin.

Also dass das mal klar ist.

25 Wenn da irgendwelche Rentnersprüche kommen, werde ich ungemütlich.

Ich will das hier in Frieden hinter mich bringen, und es ist mir scheißegal, ob die Arbeitsmoral früher besser war.

Ich krieg keinen Pfennig für den Job, also seh ich auch nicht ein, dass ich mir hier den Buckel krumm schufte, das sind Strafstunden, höchstrichterliche Anordnung.

30 *(Leo sieht ihn an, Stille.)*

Ich hab keinen umgebracht, ich hab auch keinem Rentner das Hundefutter aus dem Kühlschrank gestohlen, keine Panik.

(Stille)

Kannst ruhig wieder aus dem Fenster starren, ich klau dir schon keinen Karton unterm Arsch weg, ich steh nicht so auf Altertum, darfstes alles behalten. 5

(Jojo löscht die Zigarette.)

Ich hol jetzt mal die Leiter rein, nur damit du nicht erschrickst und plötzlich gar nichts mehr sagst, wäre doch schade um die schöne Plauderei, was? 10

Was starrst du mich denn so an?

Ich hab kapiert, dass du ganz prima 'ne alte Echse nachmachen kannst, ich bin echt beeindruckt.

Also, lass mir meine Ruhe und guck aus'm Fenster. 15

Oh Mann, hier macht man was mit, ätzend.

Weißt du, ich hab das nicht so gern, das macht mich nervös.

Ich fang nachher noch an, deinen Lehnstuhl weiß zu streichen, und das wäre doch echt irgendwie voll übel, wo du dich jetzt so schön an das Kackbraun gewöhnt hast, oder? Dreh ab, hab ich gesagt! 20

(Leo sieht zum Fenster hinaus.)

Na geht doch.

(Jojo holt die Leiter, stellt sie auf, Leo dreht sich wieder um.) 25

Oder soll ich dich zu den Bauklötzchen runterbringen, während ich hier rumzaubere? So ein Partyknüller wie du kommt da doch bestimmt gut an.

(Stille, Jojo räumt Kartons in die andere Ecke, legt Folie aus.) 30

Also wenn du Spaß dran hast, bring ich dir auch gerne Sprechen bei. So die Grundbegriffe: ja, nein, bitte, danke, cool, kult, ätzend.

5 Das kann wahre Wunder wirken, kommt man locker mit durch.

Naja, hier im Heim wahrscheinlich besser ›Hose voll‹ und ›Schmerzen‹.

So, Meister, jetzt geht's los!

10 *(Er steigt auf die Leiter, nimmt einen Pinsel voll Farbe und streicht eine Ecke.)*

Na? Wirkt doch gleich viel freundlicher.

Ja, hast du alles meinem Jugendrichter zu verdanken.

Ein geklautes Mofa, und schon geht für einen Rentner die Sonne auf.

15 *(Er streicht weiter.)*

Oder bedank dich besser bei der Alten, die nachts um zwei noch aus dem Fenster gafft, während Jugendliche versuchen, sich zu motorisieren. Ohne die hätte ich jetzt ein Mofa und 'nen freien Nachmittag. Mit 'nem schönen Platz hier im Heim wäre das nicht passiert, da hätte sie höchstens petzen können, wenn ihr euch die Gebisse aus dem Nachttisch angelt. Na ja, aber dann hätten wir uns nie kennengelernt, so ist das Leben.

20 *(Er streicht.)*

Find ich echt bombig, dass dir mein Humor liegt, renk dir bloß nichts aus beim Lachen, nachher bin ich noch schuld.

(Jojo streicht, Leo hustet.)

25 Oh Mann, ich bin richtig erleichtert, ich hab schon angefangen, mir Sorgen zu machen.

30 Wie bei meinem Opa.

Sitzt der mit Oma beim Essen, sagt sie, morgen gibt's Regen, sagt er, interessiert mich nicht mehr, legt sich hin und geht übern Jordan.

(Jojo streicht, steigt dann von der Leiter.)

So, Halbzeit, große Pause. 5

Ich will ja schließlich auch nicht zu früh fertig werden, nachher schaff ich's in der halben Zeit und die kommandieren mich in eine andere Zelle und da sitzt einer rum und starrt mich nur an.

So Typen solls ja geben. 10

Nee, nee, hier ist's gemütlich, das teil ich mir gut ein.

Wenn ich hier fertig bin, sind meine Stunden rum, dann hat sich's mit dem Scheiß.

(Jojo isst einen Schokoriegel.)

Das ist ja richtig Knast hier. 15

Seid ihr alle gemeingefährlich oder was?

Bei den Bekloppten drüben versteh ich's ja, aber bei so Opas wie euch? Die haben wohl Angst, dass ihr vor ein Auto latscht, was?

Also eins weiß ich, bevor ich mal in so einem Rentnerknast lande, schieß ich mir 'ne Kugel in den Kopf. 20

Na ja, genug gelabert, der Berg ruft.

(Jojo nimmt den Pinsel, steigt auf die Leiter.)

Oh Scheiße, die Farbe.

Sag mal, Kumpel, kannst du mir mal eben den Eimer hoch geben? 25

So ein Mann in meinem Alter geht nicht gern zweimal 'ne Leiter hoch.

(Leo erhebt sich langsam, Jojo streckt die Hand aus, Leo gibt Jojo den Farbeimer hoch, schrägt ihn dabei immer mehr an.) 30

Hey, pass auf, der kippt gleich.
(*Die Farbe läuft Jojo über die Füße.*)
Sag mal, bist du bescheuert??

BLACK.

2. Szene

Der nächste Tag, Jojo kommt völlig durchnässt herein, Leo sitzt wieder im Sessel, sieht nach draußen, Jojo flucht.

JOJO. Verdammtes Scheißwetter. Hast du mal ein Handtuch oder so was? 5

(Leo reagiert nicht.)

Geben sie euch nicht, haben wohl Angst, ihr könntet euch damit abseilen, was.

Na ja, egal, kommt's nun auch nicht mehr drauf an.

(Er zieht seine Jacke aus.) 10

Also das mit der Farbe gestern wollen wir mal vergessen. Sie haben mir unten gesagt, dass du nicht mehr ganz richtig tickst, also Gnade vor Recht.

Aber eins muss klar sein: Wenn heute irgendein krummes Ding läuft, werd ich ungemütlich, verdammt ungemütlich. Ich hab nämlich eine Scheißlaune, und da kann ich's überhaupt nicht haben, wenn man mir querkommt. 15

(Jojo geht die Leiter hoch, beginnt verbissen zu arbeiten.)

(Leise.) So ein Arschloch, so ein verdammtes Arschloch. 20

(Laut.) Ich mein nicht dich.

(Er streicht.) Sag mal, musst du in einer Tour die Schnauze halten? Die älteren Jahrgänge sind doch sonst so redselig. Keine Stories aus dem Mittelalter? Stalingrad? Mein erster Büffel? 25

(Stille.)

Du hältst mich halt für 'nen Gangster.

So ein Typ, der nachts in seiner Lederkutte loszieht, Joe Cool, der Rentnerschreck.

Also, dann halt jetzt mal dein Gebiss fest, ich hab das Mofa gar nicht geklaut.

Da staunst du, was?

5 Ich bin genauso ein Trottel wie du, ich hab's für 'nen anderen auf mich genommen, weil der mit seinen Vorstrafen sonst direkt in den Bau gegangen wär. Echt edel von mir, was? So richtig Robin Hood.

(Er streicht.)

10 Und jetzt gibt er überall an, dass er einen Idioten gefunden hat, der für ihn die Strafe reißt, einfach, weil ich ihn so toll finde und mich bei ihm einschleusen will, da hab ich mir echt Ruhm eingehandelt, was? Ein Idiot, der einem Idioten kostenlos bei Regen die Bude pinselt, doller Welt.

15 *(Er streicht, Leo hustet.)*

Sag mal, musst du so 'nen Krach machen? Ich muss mich konzentrieren.

(Er holt ein Hustenbonbon aus der Tasche und gibt es Leo.)

20 Teils dir gut ein, mehr gibt's nicht.

Kommt mit der Karre direkt zu unserm Bauwagen gefahren, Fluppe im Maul, gibt an wie Oskar.

So geht das Jojo, was de haben willst, musste dir nehmen, wenn du ein Kerl bist.

25 Fünf Minuten später sind die Bullen da.

Ach, was laber ich hier rum, ich streich die Bude, dann hat sich's.

(Er streicht, Leo dreht sich um, sieht Jojo an.)

LEO. Du hast ja richtig Charakter.

30 *(Jojo lässt den Pinsel sinken, sieht Leo an.)*

JOJO. Hast du grade was gesagt, oder bilde ich mir das ein?